

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis
Bierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Rabft,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Kamenz, Carl Dabertow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Inhabersbank,
Rudolph Woffe und. C. S.
Daube & Comp

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 24.

24. März 1897.

Auf dem die Firma **Gauffe & Anderich** in Pulsnik betreffenden Folium 238 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Gesellschaft aufgelöst und Herr **Otto Emil Gustav Anderich**, Kaufmann in Pulsnik, ausgeschieden ist und daß der bisherige Mitinhaber, Herr Kaufmann **Albert Emil Gauffe** daselbst, das Handelsgeschäft der aufgelösten Gesellschaft unter unveränderter Firma allein fortführt.
Pulsnik, am 18. März 1897.

Königliches Amtsgericht.
Weise.

Die Dorfstraße in **Bischheim** wird wegen Neubeschüttung vom Armenhause an bis an die Flurgrenze Häslisch vom 22. bis mit 27. ds. Mts. gesperrt und der Verkehr auf den hinter dem Dorfe in südwestlicher Richtung gelegenen Fahrweg von und nach Häslisch gemieden.
Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 19. März 1897.
von Erdmannsdorff.

Holz-Versteigerung.

— Lausnitzer Revier. —

Gasthof „zum Erbgericht“ in Lausnik.
Freitag, den 2. April 1897, Vorm. 9 Uhr.

12	birk. Stämme	von 14—28	cm	Mittelfärke,
2	buch. Klöger	45 u. 50		Oberstärke,
117	kief.	13—32		
26	„ Rüststangen	13—15		„ Unterstärke,
600	sicht. Verbstangen	8—15		„
320	„ Reiststangen	3—7		„
1	Km. buch. Nußscheite,			
10	„ „ birk. und erl. Brennischeite,			
117	„ weiche			
1	„ birk. Brennknußpel,			
182	„ weiche			
2	„ buch. Zacken,			
4	„ „ Aeste,			
36	„ weiche			
6	„ buch. Astreißig,			
530	„ sicht. und kief. Astreißig,			
650	„ weiche Stöde.			

Auf den Holzschlägen der Abteilungen 65 und 67
bez. Einzel- und
Durchforstungshölzer in Abth. 58 und 65—70.

Königliche Forstrevierverwaltung Lausnik und Königl. Forstrentamt Moritzburg, am 13 März 1897.
Lehmann. Mittelbach.

Zum Abonnement

auf das am 1. April ds. Js. beginnende
II. Quartal
des **Wochenblattes für Pulsnik** etc.

Amtsblatt des Kgl. Amtsgerichts und des
Stadtrathes zu Pulsnik,

gestattet sich die unterzeichnete Expedition hierdurch
ergebnst einzuladen.

Diejenigen, welche unser Blatt durch die Post
beziehen, resp. zu beziehen gedenken, wollen Bes-
tellungen schon jetzt aufgeben, damit die Zustellung
rechtzeitig erfolgen kann.

Alle Kaiserlichen Postanstalten, deren Brief-
träger, sowie unsere Stadt- und Land-Zeitungs-
boten nehmen jederzeit Bestellungen auf Abonne-
ments entgegen. Hochachtungsvoll

Expedition des **Wochenblattes**.

Die Enthüllung des Kaiser Wilhelms-Natio- nal-Denkmals.

Früh war am Montag schon Berlin erwacht, der
große Ehrentag hatte Alt und Jung bereits vor der ge-
wohnten Zeit auf die Beine gebracht, Jeder wollte sein
Theil an dem Feste haben und versuchte, in die Nähe des
Denkmals zu gelangen. Aber im Gegensatz zum Sonntag
waren heute die Linden und die sie begrenzenden Straßen-
züge streng abgesperrt, und die dichtgezogenen Schutzmanns-
ketten ließen Niemanden passieren, der nicht eine besondere
Karte zum Denkmalplatz hatte. Von der achten Stunde
rückten unter lustigen Marschweisen die Garde-Regimenter

von allen Seiten her zu Truppen-Aufstellungen heran,
mit frischen Lorbeerzweigen waren die Spitzen der Fahnen
und Standarten umwunden, die Mehrzahl der Mannschaften
und sämtliche Offiziere trugen schon die neugegründete
Kaiser Wilhelm-Medaille am gelben Bande auf der Brust.
Berlins gesammte Garnison und die hierher kommandirten
soldatischen Abordnungen waren bei dieser Truppenaufstellung
beihelligt, vor dem Schloß stand das dritte Garde-Regiment,
ihm gegenüber, mit dem Rücken zum Lustgarten, die erste
Matrosen-Division und eine Compagnie des Seebataillons,
dann folgten nach der Schloßbrücke und den Linden zu
die übrigen Truppenteile, vor dem Palais des alten
Kaisers stand die Fahnencompagnie des ersten Garde-Regi-
ments zu Fuß, mit den vier ältesten kaiserlichen Prinzen
in der Front, die Kavallerie war jenseits des Branden-
burger Thores postirt.

Von farbenprächtig imposanter Wirkung war der lang-
gestreckte Festplatz mit dem Denkmal dort, den Tribünen,
den Gruppen der Geladenen, den Deputationen und Ab-
ordnungen aller Art. Das Reiterstandbild des Kaisers
war noch mit grauer Leinwand, auf welcher vorn der
Reichsadler prangte, umhüllt, rechts und links stand
je eine grünmützige Kanone mit einem Ehrenposten vom
ersten Garde-Regiment zu Fuß, zwei gleiche Geschütze hatten
auch vor dem kaiserlichen Brunnen und den benachbarten
Paldachinen aus Purpursamt mit reichen goldenen Ver-
zierungen, die man vor dem Gosanderschen Portal errichtet,
Aufstellung gefunden, hier mit Ehrenposten von den Gardes
du Corps. Vor dieser kaiserlichen Loge, deren breites
Podium roth ausgeschlagen war, versammelten sich allmählich
die ersten Würdenträger des Staates, die hohen Offiziere,
die hiesigen und ausländische Diplomaten in ihren Gala-
Uniformen. Unter den Ministern fiel Herr von Boetticher
auf mit dem ihm heute verliehenen Wilhelms-Orden, unter
den von auswärts erschienenen Ehrengästen die Botschafter
Fürst Radowit und Graf Münster, die auf besonderen
Wunsch des Kaisers nach Berlin gekommen waren, da sie
bereits unter Kaiser Wilhelm I. Botschafter gewesen. Hier
sah man ferner die mannigfachen bunten Uniformen der

fremdländischen Offiziere, unter ihnen am zahlreichsten
österreichische und russische, und die der ausländischen Militär-
deputationen, von denen die russischen Soldaten zwei silberne
und einen goldenen Kranz für das Denkmal trugen. Neben
letzteren standen links die Künstler und Meister, die an
ihm mitgewirkt, rechts die Parlamentarier, viele in Uni-
form oder in der Ordensstracht der Johanniter- und Malteser-
Ritter; die Sektaner und Lichterfelder Kadettenkorps hatten
auf den oberen Stufen der zur Gedenthalle führenden
Treppen ihren Platz erhalten, unten vor dem Denkmal
selbst erblickte man die Geistlichen, unter ihnen die katholi-
schen Priester in ihren violetten Talaren.

Um 11 Uhr ver kündete vom Lustgarten herüber-
bringendes Hurrarufen das Erscheinen des Kaisers, der
mit seinem militärischen Gefolge die Truppenfronten abschnitt,
deren Musikkorps das „Heil Dir im Siegerkranz“ an-
stimmten. Fast zu gleicher Zeit drang auch die Sonne
durch die trüben Wolkenschichten, freudig allgemein begrüßt,
denn manch' langer Blick hatte sich bisher zu dem melancholi-
schen Himmelszelt gerichtet. — Und nun, nach einer halben
Stunde, wieder näher und näher schallendes Hurrarufen
und stürmischer Jubel, der Tausende auf den Tribünen
bemächtigt sich eine tiefe freudige Bewegung, an der Spitze
der Fahnencompagnie des ersten Garderegiment reitet auf
einem feurigen Braunen der Kaiser einher. Er trägt den
weißen Waffenrock der Garde du Corps mit dem schwarzen
Panzer und einem breiten rothen Ordensbände darüber
sowie den Adlerhelm und zügelt sein Roß nun vor dem
kaiserlichen Zelt, während die Fahnenräger sich ihm links
gegenüber aufstellen und rechts jene Compagnie sich postirt.
Auf eine Bewegung des Kaisers locken die Trommler zum
Gebet die Trompeter der Garde du Corps blasen den
alten holländischen Choral: „Wir treten zum Beten.“ Eine
neue Handbewegung des Kaisers und Superintendent Faber
tritt aus der Schaar der Geistlichen vor, mit tiefer Em-
pfindung ein Gebet vortragend.

Nach dem Gebet gab der Kaiser das Kommando zu
einer von den Trommlern und Trompetern gespielten feier-
lichen Hymne, dann erfolgte von ihm das „Stillgestanden!

— präsentirt das Gewehr!" und nun rief es laut: „Laßt sie fallen!" Langsam sank unter tausendfachen, stürmischen Jubelgebräu, unter dem Donner der Geschütze, dem Klang der Glocken aller Kirchen, die Hülle, während sich die Fahnen senkten und sämtliche Musikkorps das „Heil Dir im Siegertranz" anstimmten. Hochaufgerichteten Hauptes, tiefe Begeisterung in den Mienen, blickte der Kaiser zu dem Denkmal hinüber, das in seiner stolzen Schönheit mehr und mehr sichtbar ward. . . . Es war der große Moment des Tages!

„Großer Gott, wir loben Dich!" bliesen, nachdem der Jubel verhallt war, die Trompeter der Garde du Corps, der Kaiser ritt zum Denkmal vor und setzte sich wiederum an die Spitze der Fahnen-Compagnie, die er zum Lustgarten zurückführte. Aus dem Prunkzelt trat jetzt die Kaiserin in einer lila Seidenrobe, die mit braunen Belz besetzt war, heraus und schritt mit der ganz in Schwarz gekleideten Kaiserin Friedrich und ihrem fünften Sohne, dem Prinzen Oskar, der ein herrliches Palmen-Arrangement trug, zum Denkmal hin, hier die Blumenspende niederlegend, dann umschritt sie das Reiterstandbild und lehrte zu ihrer Loge zurück, die nun auch sämtliche andere Fürstlichkeiten, unter ihnen der Prinz-Regent von Bayern und die Könige von Sachsen und Württemberg, verließen, am Denkmal kostbare Kranzspenden niederlegend, welchem Beispiele auch die fremden Militär-Deputationen folgten.

Jetzt erschallen die kernigen Klänge des Parademarsches, vom Lustgarten her kommt hinter der Stabswache von Neuem der Kaiser geritten, diesmal mit gezogenem Pallasch vor dem Denkmal selbst seinen Standpunkt nehmend, und mit rauschenden Weisen und bekränzten Fahnen ziehen nun die sämtlichen Truppen vorüber, voran das erste Bataillon vom ersten Garderegiment mit den vier ältesten Prinzen in der Front, die sich nach dem Vorbeimarsch löst und sich links von ihrem Vater aufstellen, neben welchem rechts die Generale von Wintersfeld und Blossen halten. Den Garderegimentern zu Fuß schließen sich jene zu Pferde an, bis Artillerie und Train den Schluß bilden. Ueber eine Stunde währt dieser Vorbeimarsch vor dem Denkmal des großen Kaisers und vor dem Enkel des Besten, jedes Feldzeichen wird vom Herrscher salutirt, der dann sein Pferd wieder dem Lustgarten zulenkte, hierbei Meister Reinhold Vegaß, dem Schöpfer des Denkmals, die Hand reichend und ihm warme Dankesworte widmend.

Die Feier war zu Ende. Alle, die ihr betheiligen durften, sind um eine große Lebenserinnerung bereichert, die mit ihrem Schein bis in das späte Lebensalter hinüberleuchtet wird!

Deutsche und jüdische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Der 22. März gestaltete sich auch in unserer lieben Stadt zu einer für das echte deutsche Herz wahrhaft erhebenden, in allen Theilen würdigen und entsprechenden Gedenkfeste des großen Kaisers. Was unsere Bürgerchaft thun konnte, um den Gefühlen tiefster Verehrung für den edlen Held und Vater des Vaterlandes Ausdruck zu geben, das hat sie freudig und mit redlichem Bemühen gethan und nicht so bald wird wieder ein solch begeistert gefeierter patriotischer Festtag erscheinen. Schon früh verkündete seinen Anbruch ein Weckruf der Stadtkapelle. Um 10 Uhr wurden die oberen und mittleren Klassen unserer Stadtschule von ihren Lehrern in den nach Angaben des Herrn Stadtrath Hauße geschmackvoll mit Pflanzengruppen, Büschen und Flaggen decorirten Saal des Wolf-Hotel geleitet zum Festaktus. Nach Choralgesang, Gebet und Ansprache des Herrn Schuldirektor Dreher führten viele Schüler und Schülerinnen in Deklamationen, die sämmtlich durch sicheren, frischen, guten Vortrag erfreuten, der Kinderschaar und den sehr zahlreich erschienenen Erwachsenen das an schweren und frohen Tagen so reiche Leben des Heldenkaisers vor die Seele. Dazwischen sangen die Oberklassen theils vereint, theils einzeln schön stimmungsvolle Lieder, die den deklamirten Gedichten angepaßt waren und zum Theil nach Dichtung und Komposition aus jenen Jahrzehnten stammten, die bei der Deklamation vorgeführt wurden wie z. B. Lieder von Körner und Arndt. In diese sehr gelungene, gewiß für manches Kinderherz und auch Erwachsene ansprechend und erbaulich wirkende, vielen wohl lange in schöner Erinnerung bleibende Feier schlossen sich Vorträge der Stadtkapelle auf dem Marktplatz während der Mittagsstunde. Nachmittags war es eine Freude zu beobachten, wie auf den Straßen unter zahlreichen, festlich flatternden Flaggen ein ungewöhnlich reger, fröhlicher Verkehr von Jung und Alt der verschiedensten Stände herrschte, des Kaisers Lieblingsblume schmückte bei den Meisten die Brust. — Am Abend erglänzten an den Hauptstraßen und -plätzen fast alle Häuser und Fenster in prächtiger Illumination, wie man sie auch in unserer Stadt nicht so bald wieder sehen wird. Die Sängerschaft der vereinigten hiesigen Gesangvereine „Männergesangverein" „Sängerbund" und „Militär-Gesangverein" zogen 3/8 Uhr mit Lampignons, begleitet von der Fackeln tragenden Feuerwehrrückwehr mit Marschmusik der Stadtkapelle vom Schützenhaus nach dem Marktplatz, wo abwechselnd und vereint mit letzterer von den Sängern einige musikalische Vorträge geboten wurden. Ein Glanzpunkt des Festtages war auch der Festcommerß am Abend im „Wolf"-Saal, den Herr Bürgermeister Schubert eröffnete und leitete. Die 4 Festreden: König Albert, Kaiser und Reich, Fürst Bismarck, unser deutsches Vaterland, welche die Herren Stadtrath Borkhardt, Diaconus Schulze, Dr. Sauer und Schuldirektor Dreher übernommen hatten, waren nicht nur bedeutende, feindurchdrachte rednerische Leistungen, sondern auch durchglüht von Begeisterung und darum zündend in den patriotisch gesunkenen Herzen der Zuhörer. Freudig gaben diese darauf ihre Antwort im brausenden Hochruf und schwungvollen, sehr passenden Gesängen, die sich angeschlossen. Die vereinigten 3 Gesangvereine erfreuten durch eine Sachkenntnis deutsche und eine Bismarck-Hymne, schöne Kompositionen, unter Leitung des Herrn Organist Bartusch, die letzten zwei mit Orchesterbegleitung. Sie waren fleißig einstudiert und wurden mit vorzüglicher Geistesfertigkeit und Tonfülle vorgelesen. Mitglieder des Militärvereins trugen zur Verschönerung des Abends bei durch 5 lebende Bilder, arrangiert vom Militärvereinsvorstand Herrn Haberlein, der auch die verbindende Dichtung trefflich zum Vortrag brachte. Auch diese Darbietungen wurden mit vielem Beifall von

der großen, kaum im Saale Platz findenden Versammlung aufgenommen. An den offiziellen Theil des Commerßes, bei dessen Schluß Herr Bürgermeister Schubert noch allen Denen den wohlverdienten Dank aussprach, die sich um das schöne Gelingen der Feier bemüht und verdient gemacht haben, schloß sich noch eine recht gemüthliche, mehrere Stunden nach Mitternacht währende Fidelitas unter dem Präsidium der Herren Dr. Kreyßig und Affessor Stauß. Noch manches ernste und heitere Wort wurde gesprochen, noch manches Lied erklang, noch manches Glas wurde getrunken. Den Theilnehmenden werden die festlichen Veranstaltungen und Stunden des 22. März 1897, in denen die vaterländische, monarchische Gesinnung des deutschen Mannes und insbesondere die treue, übers Grab dauernde Liebe und Verehrung zum alten Kaiser Wilhelm wieder einmal voll und so recht von Herzen zum Ausdruck kam, gewiß schöne, nicht so bald verlöschende Erinnerungen bleiben.

Pulsnitz. Am Montag hat der als tüchtiger Wirth vielseitig auch hier gut bekannte frühere Besitzer des „Schwarzen Wölers" in Königsbrück, Herr Dehne, das hiesige Hotel „Grauer Wolf" von Herrn Geisel käuflich erworben.

Pulsnitz. Dienstag, den 25. Mai findet in Pulsnitz eine Thierschau mit Prämierung aus Staatsmitteln statt. Da eine jede derartige Unternehmung einen kleinen Einbuß in den jeweiligen Stand der Thierzucht desjenigen Bezirkes, in dem sie stattfindet, gewährt, so ist es erwünscht, daß die Landwirthe des Amtsgerichtsbezirkes Pulsnitz sich recht lebhaft für die Thierschau interessieren und dieses Interesse nicht nur durch starke Beschädigung der Schau mit Thieren, sondern auch durch möglichst zahlreichen Besuch derselben betheiligen. Als Bewerber um die Staatsprämien dürfen bestimmungsgemäß nur Thiere folgender Klassen auftreten: 1., Bullen, welche dem öffentlichen Gebrauche dienen; 2., junge Kühe im Alter bis zu 4 Jahren; 3., ältere Kühe, wenn sie sichtbar tragend sind, oder mit dem Kalbe vorgeführt werden; 4., gedeckte Kalben; 5., Zugochsen, welche paarweise ausgestellt werden müssen. Für ungedeckte Kalben und junge noch nicht sprungfähige Bullen stehen Staatspreise allerdings nicht zur Verfügung, es darf aber angenommen werden, daß durch Preisstiftungen der theilhaftigen landwirtschaftlichen Vereine Geldmittel zur Prämierung dieser für die Zukunft unserer Rindviehzucht so wichtigen Altersklassen flüssig werden. Wenn eine genügende Anzahl Schweine und Ziegen zur Anmeldung gelangt, wird es gelingen, auch für diese Thiergattungen vom Kgl. Ministerium des Inneren Geldmittel zu Prämierungszwecken zu erlangen. Die Anmeldungen der auszustellenden Thiere sind bis 15. April beim landwirtschaftlichen Kreisvereine zu Waugen zu bewirken und zu diesem Zwecke die in der Geschäftsstelle deselben jederzeit unentgeltlich erhältlichen Formulare zu benutzen. Die Vorstände der landwirtschaftlichen Vereine Pulsnitz, im Röberthale, Vichtenberg, Oberlichtenau und Großnaundorf sowie der Zuchtgenossenschaft Pulsnitz M. S. haben sich bereit erklärt, der Bequemlichkeit und Portoersparniß halber, in ihren Bezirken die Anmeldungen entgegenzunehmen und an den Kreisverein weiterzubefördern. Es ist jeder Landwirth des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirkes berechtigt, auszustellen. Bezüglich des Zustandes, in welchem die Ausstellungsthier vorzuführen sind, mögen folgende Punkte wohl beachtet werden. Die Thiere sollen sich in gutem Futterzustande, keinesfalls aber in Zustande der Mast befinden. Die Bullen müssen gekört und mit Nasenring oder Nasenklammer versehen sein. Eine Körnung von Ausstellungsbullen würde am besten umgebend bei der königl. Amtshauptmannschaft Kamenz zu beantragen sein. Die Kühe, Kalben, Zugochsen und junge Thiere werden mit Halfter versehen vorgeführt. Im Interesse des guten Einordnes, den ein Ausstellungsthier bei der Vorführung machen soll, empfiehlt es sich, die Klauen deselben bereits einige Zeit vor der Ausstellung zu verschneiden, da lange Klauen die Thiere beim Gange erwidern, ein unsicheres Treten und eine schlechte Körperstellung verursachen und so den Gesamteindruck ungünstig beeinflussen. Milchregister und Zuchtregister sind, wenn vorhanden, den Preisrichtern vorzulegen. Mit der Thierschau soll eine Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, Geräthe und Gebrauchsgegenstände verbunden werden. Auskunst in Ausstellungsangelegenheiten ertheilen die Geschäftsstelle des landwirtschaftlichen Kreisvereins in Waugen sowie die Vorstandsmitglieder des landwirtschaftlichen Vereins Pulsnitz, die Herren C. Weizmann und Dr. B. Weizmann in Pulsnitz M. S. Ort und Stunde des Beginnes der Thierschau werden noch bekannt gegeben.

— Vorigen Sonntag hatte sich der Militärverein zu Weizmann-Pulsnitz und Böhmisch-Vollung bei außerordentlich zahlreicher Theilnahme in Menzels Gasthof verammelt, um den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelm I. festlich zu begehen. Der Vorsitzende des Vereins gedachte in begeisterten Worten der Bedeutung des 22. März, des siegreichen Heldenkaisers, des Einigers Deutschlands. Später ausgebrachte Hochs auf Kaiser und König fanden begeisterten Wiederhall in den Herzen der Versammelten. Besonders Dank gebührt dem Gesangverein, „Viedertranz" der durch herrliche, trefflich zum Vortrag gebrachte Lieder der Feier eine besondere Weiße gab.

— In Lichtenberg wurde der 100 jährige Geburtstag Wilhelm I. am vergangenen Sonntag in würdiger Weise gefeiert. Der Festtag wurde eingeleitet durch eine früh stattfindende, vom Tambour- und Hornistenzug ausgeführte Parade. Abends gegen 8 Uhr nahmen der Militärverein, der Gesangverein, sowie die anderen Ortsvereine bei Körner's Restauration Ausstellung, um sich im Zuge mit Musik nach dem Ziegenbald'schen Gasthof zu begeben. Nach der Ankunft fand hier selbst ein lebhafter, von patriotischem Geist erfüllter Commerß statt. Zündende Reden wechselten mit Gesangs-, sowie deklamatorischen und Instrumental-Vorträgen und bildeten somit einen würdigen Schluß dieses Tages.

— Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt der Militärverein zu Dorn kommenden Sonntag, den 28. März einen Theaterabend zu veranstalten und das Drama „Die Räuber" in 5 Acten von Fr. v. Schiller in Aufführung zu bringen. Das Stück spielt in Deutschland im Schloße eines Edelmannes. Für die Gediegenheit dieser spannenden Dramas bürgt schon der unsterbliche Dichtername Fr. v. Schiller. Man kann es den Ausführenden

önnen, wenn all die Mühen und Vorbereitungen, welche dieses Stück erfordert, durch ein volles Haus belohnt werden. (Siehe Inserat in heutiger Nummer).

— Bekanntlich werden für getöbete Kreuzottern in unserer Amtshauptmannschaft Prämien gezahlt und zwar 25 Bfg. für das Stück. Auszahlungsstellen sind die Apotheken zu Großröhrsdorf, Pulsnitz, Königsbrück, Elstra und Kamenz. Hierbei macht sich der eigenthümliche Umstand bemerkbar, daß die meisten getöbten Kreuzottern in Großröhrsdorf eingeliefert werden. So wurden daselbst im Jahre 1895 130 Stück eingeliefert und im Jahre 1896 285 Stück. Zur Vergleichung wollen wir die Zahlen der eingelieferten Kreuzottern hier anführen:

Aufgeliefert wurden	1895	1896
in Großröhrsdorf	130	285
„ Pulsnitz	66	69
„ Elstra	40	31
„ Königsbrück	4	—
„ Kamenz	—	—

Königsbrück. In der Wohnung eines hiesigen Offiziers erschöß sich am 16. d. M. die Braut desselben, eine Dame aus Dresden.

Kamenz. Die jetzt wieder sich ausbreitende Influenza tritt auch in unserer Stadt und Umgebung mit vielen Krankheitsfällen auf. Doch sollen die Anfälle nicht so heftig und schwerere Folgen nicht zu befürchten sein. (R. W.)

Waugen, den 22. März. Heute wurde an der mit der landwirtschaftlichen Lehranstalt verbundenen Obst- und Gartenbauschule hier selbst der Lehrkursus für Baumwärtler 1897 geöffnet. Es wurden 20 Theilnehmer in denselben aufgenommen, sieben sind vom K. Finanzministerium durch die Straßen und Wasserbauinspektion zu Waugen, Dresden, Pirna und Zittau entsendet und einer vom Bezirks-Obstbauverein zu Waugen. Ferner nehmen an dem Kursus theil ein Lehrer und acht Landwirthe, sowie zwei Obstzüchter, welche der Landesobstbauverein für Niederösterreich und einen, welchen der Siebenbürgisch-Sächsischen Landwirthschafts-Verein entsendet hatten.

Dresden, 22. März. Das Dresdner Journal veröffentlicht folgenden Armeebefehl: Zur iteten Erinnerung an die Wiederbegründung des Deutschen Reiches und zum Andenken an seinen ersten Kaiser, unter dessen ruhmreicher Führung auch meine Sachen kämpften, bestimmte Ich unter Uebereinkunft mit dem heutigen Kaiser, daß Meine Truppen von dem Tage ab, an dem vor 100 Jahren der erhabene kaiserliche Begründer des Deutschen Reiches geboren wurde, die deutsche Kokarde neben der Landeskokarde anlegen. Dresden, den 22. März 1897. gez. Albert.

Schöneck, 19. März. Gestern Abend in der 9. Stunde entlud sich über unserer Stadt ein zwar kurz andauerndes, aber heftiges Gewitter. Ein kalter Schlag traf auch die Kirche und richtete dort verschiedenlich Schaden an. Es gewährte einen schönen Anblick, als nach dem Schlage die Kirche wie in einem Feuermeer da stand. Der Blitz ist von der Kirche in die elektrische Straßenleitung gesprungen, die sich mit ihren Blitzschutzvorrichtungen hier, wie in einer Schmiede, die auch von einem kalten Schlage getroffen wurde, als guter Ableiter erwies.

Rosßen, 20. März. Auch hier und in der Umgegend hat das Unwetter am Donnerstag Abend arge Verwüstungen angerichtet. Bäume wurden in großer Zahl umgebrochen oder entwirzelt, Häuser wurden abgedeckt. Der erst vor einigen Jahren neubauete Dampfschornstein in der Ulrich'schen Ziegelei in Wolfau wurde vom Sturm umgelegt und dabei mehrere Trodenschuppen arg beschädigt. — Unserer Stadtkirche wurde von einem hiesigen Ehepaar ein kunstvoll gearbeiteter massiv silberner Abendsmahlstisch geschenkt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Souveräne von Oesterreich, Italien, Rußland, England Schweden und Rumänien ließen sich durch Familienmitglieder jeder bei der Zentenerfeier vertreten. — Das Deutsche Reich zählt außer Preußen und den Reichslanden 24 Staaten; von diesen 24 waren nicht weniger als 16 Staaten durch ihre Staatsoberhäupter vertreten. Mit der ihm eigenen ritterlichen Zuverlässigkeit hat der König von Sachsen dem Prinz-Regenten von Bayern, als dem Regenten des nächst Preußen größten deutschen Staates, den Vorrang bei den Festlichkeiten überlassen. Diese 16 Staatsoberhäupter, welche Berlin als Gäste sah, sind: der Prinzregent von Bayern, die Könige von Sachsen und Württemberg, die Großherzöge von Baden, Hessen und Sachsen-Weimar, der Herzog von Sachsen-Altenburg, die Regenten von Braunschweig und Lippe-Deimold, die Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck und Schaumburg-Lippe und endlich, als Vertreter unserer drei Republiken, die präsidirenden Bürgermeister von Hamburg, Bremen und Lübeck. Die Souveräne von sieben deutschen Staaten durch Familienmitglieder und zwar in der Mehrzahl durch die Thronfolger vertreten. Auch ihr hohes Alter vermochte einen Theil der deutschen Fürsten nicht vor den Strapazen der Hin- und Rückreise und der Festlichkeiten abzuschrecken. Der Senior der fürstlichen Gäste, Großherzog von Sachsen-Weimar, steht im 79. Lebensjahre, der Prinz-Regent von Bayern wurde vor wenigen Tagen 76 Jahre alt; der Großherzog von Baden, der Herzog von Sachsen-Altenburg stehen beide im 71. Lebensjahre; der König von Sachsen und der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen im 69. bzw. 67. Lebensjahre. Mit Reid wird Frankreich das Zusammenströmen der deutschen Fürsten zur Ehrung und Verherrlichung des Begründers des neuen Deutschen Reiches beobachten. Die Festigkeit des deutschen Staatenbundes wird auch unser ärgster Feind aus der Einnütigkeit folgern müssen, mit der sich die deutschen Fürsten um den manneskräftigen kaiserlichen Enkel unseres Heldenkaisers Wilhelm I. zusammenscharen! Von den Enkelkindern Wilhelm I. blieben zwei den Festlichkeiten fern, Kronprinzessinnen von Schweden und Griechenland. Der Ersteren, der Tochter des badischen Großherzogs-Paares, ist die Theilnahme ärztlicherseits unterlag. Die Kronprinzessin von Griechenland, (Fortsetzung in der Beilage.)

Ferdinand Rösen

Grossröhrsdorf
Manufactur- und Mode-
Waaren - Haus.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir den **Eingang sämtlicher Neuheiten** für die Frühjahrs- und Sommer-Saison anzuzeigen. Mein Lager ist in allen Artikeln aufs Sorgfältigste sortiert und mache ich besonders auf meine **grosse Auswahl** in aparten **Damen-Jaquettes** und **Kragen** aufmerksam.

Konfirmanden - Jaquettes und **Kragen** in grosser Auswahl zu billigen Preisen.
 Jaquettes von Mk. 2,50 an **Kragen** von —,35 Pfg. an.

Neuheiten in Knaben- und Konfirmanden - Anzügen.

Hüte und Mützen.

Schirme und Stöcke.

Zur bevorstehenden Saat empfehle:

Orig. Probst. Saathafer,

Kleesaat, Oberndorfer u. Ecken-

dorfer Runkelrübensamen,

sowie

sämmtliche Sämereien

empfehle zu billigsten Preisen

W e i ß b a c h. Herm. Günther.

Reise - Körbe,

Kinderkörbe, Tragkörbe,

Holzkörbe u. s. w.

empfehle zu den billigsten Preisen und bittet

bei Bedarf um gütige Berücksichtigung

Ernst Kunze,

Langegasse 32.

Confirmanden-

Hüte

in blau, braun u. schwarz, von 1 Mk. 80 an,

empfehle

Adolph Franz,

Hutmacher,

Pulsnitz, untere Langegasse Nr. 16

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir besenden postfrei, gegen Nachn. (jedes bettbedige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: Halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt nördische Ganzdaunen** (sehr säurefrei) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polar-daunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen über mindestens 75 M. 5% Disc. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westf.

Zur Frühjahrsaat

empfehle:

seidefreien schlesischen Roth-Klee,

Weiß-Klee,

schwedischen Klee, Seradella,

Symothee,

engl. und italienisches Reygras,

Thiergarten-Mischung,

Wiesen-Mischung.

Eugen Brückner.

Ringäpfel,

Apfelschnitte,

Pflaumen,

Wischobst etc.

empfehle

Gustav Häberlein.

Confirmanden-

Stiefel und -Schuhe

in größter Auswahl.

Langestr. Max Trepte, Langestr.

Frischen

Oberschl. Portland-Cement
Stettiner do. do.

„Sternmarke“

empfehle

Aug. Nitsche.

Gasthof z. weissen Hirsch, Oberlichtenau.

Freitag, den 26. März:

Grosses Concert,

gegeben von der Kapelle des Pulsnitz - Thales.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entree 40 S.

Zu zahlreichem Besuch wird hierdurch freundlichst eingeladen. **Louis Guhr.**

Für
Confirmanden
 empfiehlt

schwarze Glacehandschuhe in guten, sehr haltbaren Qualitäten,

schwarze Tricohandschuhe, Zwirnhandschuhe u. s. w.

weisse reinleimene Taschentücher mit und ohne Kanten,

reizende gestickte, sowie Spitzentäschentücher,

Grosses Lager in Unterröcken, weisse Röcke mit gestickten Volants,

Corsets von 75 S. an,

leimene Vorhemdchen, Serviteurs, Kragen u. Manschetten,

Gummi- und Universal-Wäsche,

schwarze und farbige Cravatten in grosser Auswahl,

Neuheiten in Doublé-Halsketten, Doublé-Kreuzen, Broschen u. s. w.

Carl Henning,

Neumarkt 304 und 305.

Billigste Preise!

Holz - Versteigerung.

Dienstag, den 30. März, von Nachm. 4 Uhr an

sollen auf dem Holzschlage des Herrn Gutsbesitzer August Freudenberg, in Steinberge in Obersteina:

21 Klaftern kieferne Scheite,

40 Schock Reifig und

ein größerer Posten fichtene Stangen

meistbietend versteigert werden

100fache Auswahl!

Billigste Preise!

Gesangbücher

als
Confirmations-
Geschenk

bei

Carl Lindenkreuz Wwe.

Pulsnitz — obere Langestr. — Pulsnitz.

Wegen Geschäftsverlegung

verkaufe von heute an zu außerordentlich billigen Preisen **Kinderwagen, Reifkörbe, Tragkörbe,**

Handkörbe, Kinderkörbe mit und ohne Gestelle u. s. w.

H. Stelzer, Korbmacherei.

Auktion.

Sonnabend, den 27. März 1897, v. Vorm. 10 Uhr an

gelangen in dem Herrn Woyand'schen Fabrik-Grundstück in Bischheim

1 Kutsch- und 1 Rüstwagen, 1 Renn- und 1 Lastschlitten, 1 P. Kutschgeschirre,

1 Parthie Tuchreiter, Transmissionen, Wellen, Riemen, Schränke, Tische,

Bettstellen, Betten, Nutz- und Brennholz, 4 Tuchrahmen zum Abbruch, sowie

verschiedene andere Gegenstände

meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung durch

Alwin Riehme.

Gardinen,

weiss und crème,

neue, schöne Muster. empfiehlt in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Pulsnitz **Fedor Hahn.**

Oster-Eier,
Oster-Hasen

in Marzipan, Chocolate, Konserven und Fontans und

diverse Chocolate

empfehle zum bevorstehenden Oster-Feste

Hermann Richter,

Honigkuchen- u. Zuckerwarenfabr.

Pulsnitz am Bahnhof.

Confirmanden-
Hüte

empfehle in grosser Auswahl

Rich. Borkhardt,

Pulsnitz, Langestr. 24.

Zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1863 im In- und Auslande renommierte unübertroffene

C. D. Wunderlich's

Zahnpasta - Odondine

aus der Kgl. Bayr. Hofparfümeriefabrik.

Preisgekrönt: Landesausstellung 1882 u. 1892

à Stück 50 S

bei **Felix Herberg, Rohrendrog., Pulsnitz.**

Spiegel,

prima Gläser,

Pfeiler-Spiegel, Sopha-Spiegel,

Toiletten-Spiegel,

Hand-Spiegel,

Spiegel-Tische, Spiegel-Console,

Spiegel-Rosetten,

Gardinenleisten von 50 S bis

M. 4.50 und höher,

Gardinen-Rosetten,

Portièren-Garnituren von M. 3.50

bis 10 M.,

Portièren-Retten,

Portièren-Rosetten,

verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen,

verstellb. Stores-Einrichtungen,

Kolleaux-Stangen in allen Längen,

Kleider-Ständer, Kleider-Leisten,

Rauchtische, Bauertische,

Rittertische,

Ed- und Panel-Bretter,

Salon-Säulen, Console,

Brunkschänke, Stageren,

Schirmständer u. s. w.

■ **Große Auswahl!** ■

Neuerst billige Preise!

Eduard Kaufe,

am Neumarkt.

Pommersche
Pöklinge

empfehle

Alwin Endler.



Turn-Verein Obersteina.
Sonnabend, den 27. d. M., Ab.
8 Uhr:
Hauptversammlung.
Erscheinen Aller erwünscht.
Der Vorstand:
Edwin Haase.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, findet gutes Unterkommen bei
Herrn Philipp, Klempnermstr.,
Großröhrsdorf.

Freitag, früh, schlachte zwei
fette Schweine.
Mittag frische Grütze- u.
Blutwurst; Sonnabend Fleischverkauf
à 11 58 s.
Ernst Bauerdorf.

Von Freitag an frischgeschlachtetes
Rind- u. Schweinefleisch,
sowie hausgeschlachtene Blut-, Leber- und
Grützewurst empfiehlt
Emil Rennert.

„Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago.“
Peiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.
Überall vorräthig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Generalvertreter:
Richard Göpfert,
in Dresden-Altst.



Vorzüge: Bedeutende Kaffee-Ersparniß.
Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

Lama's
und verschiedene Sorten **Tuch u. Reste**
werden, um baldigt zu räumen, billigt ver-
kauft.
Tuchfabrik Bischheim.
B. Woyand.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche
Auskunft über meine ehemaligen Magenbe-
schwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung,
Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich
ungeachtet meines hohen Alters hiervon be-
freit und gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.
Bömbjen, Post Nieheim (Westfalen).

Gute
Zucht- und Legehühner
verfendet **M. Becker,**
Siegerländer Geflügelhof,
Weidenau (Sieg).
Preisl. mit zahlr. Anerkennun-
gen postfrei.



Rich. Borkhardt,
Pulsnitz, Langestr. 24,
bringt fein großes Lager von
Regen-Schirmen
in empfehlende Erinnerung.

Derjenige, welcher am 21. ds. Mts im
Gasthof Böhmisches-Vollung einen **Gut**
vertauschte, wird hiermit ersucht, denselben
sofort bei mir wieder abzugeben, andernfalls
ich gerichtl. gegen ihn vorzugehen werde.
Hermann Kunde, Rupperts's Rest.

Gesucht
wird eine **Wohnung** mit 2 Zimmern,
Schlafstube, Küche nebst Zubehör für spätestens
Anfang Mai.

Parterrewohnung
bestehend aus Stube, Kammer u. Küche nebst
Zubehör ist zu vermieten und 1. Juli zu
beziehen.
G. L. Näge.
Auch wird dieselbst ein **Schulmädchen** zur
Aufwartung gesucht.

Zahlungsbefehle
empfehl. die Buchdruckerei des Bl.

Schulnachricht.
Diejenigen Kinder, welche bis Ostern d. J. das 6. Lebensjahr vollenden und die hiesige Stadtschule besuchen sollen, sind am **Sonntag, den 28. März,** nachm. von 3—4 Uhr, bei Unterzeichnetem anzumelden.
Für Kinder, welche in Pulsnitz geboren wurden, ist nur der Impfschein, für alle auswärtig geborenen Kinder aber außer dem Impfschein noch die Geburtsurkunde (vom Standesamte) und das Taufzeugnis (vom Pfarramte) vorzulegen.
Auf Wunsch der Eltern können auch die Kinder, welche erst nach Ostern, doch noch vor dem 1. Juli d. J. das 6. Lebensjahr vollenden, aufgenommen werden.
Pulsnitz, den 19. März 1897. **H. Dreher,** Schuldirektor.

Gasthof Böhmisches-Vollung.
Sonntag, den 28. März:
Grosses Militär-Concert,
gegeben vom Trompetercorps der Kgl. Sächs. reitenden Artillerie zu Königsbrück.

Nach dem Concert Ball!
Die beiden letzten Märsche auf Feld-Trompeten.
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch wird hierdurch freundlichst eingeladen.
B. Günther. **Ad. Barthel.**
NB. Billets im Vorverkauf, à 40 s bei Herrn Kaufmann Fritsch, Herrn Barbier Eichenberg und im Concertlokal.

Hierdurch mache ich bekannt, dass während meiner Abwesenheit von Pulsnitz
Herr Dr. med. R. Haufe
mich in meiner Praxis vertreten wird.
Sprechstunden finden wie bisher in meiner Wohnung
Sonn- und Feiertags von Vormittags 8—9 Uhr,
Wochentags von Nachmittags 1/2 1—2 „
statt.
Dr. med. Sauer.

Schützenhaus.
Freitag, den 26. März:
Spatenbräu vom Faß!
Hochachtungsvoll
Alfred Schäfer.



Der unterzeichnete Verein beabsichtigt **Sonntag, den 28. März,** im Gasthof zur König Albert-Eiche zu Ohorn einen
Theater-Abend
zu veranstalten. Zur Ausführung gelangt: „**Die Räuber**“, Drama in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.
Anfang Abends 7 Uhr. — Sitzplatz 25 Pfg. Stehplatz 15 Pfg.
Hierzu ladet ein
der **K. S. Militärverein Ohorn.**

Langeasse **Nich. Borkhardt** Langeasse
24 24
empfehl. fein großes, mit allen Saison-Neuheiten reich ausgestattetes Lager von
Hüten und Mützen
in allen Qualitäten zu erstaunlich billigen Preisen und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

DANK.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnis unseres guten Gatten, Vaters, Gross- und Schwiegervaters, des
Tischlermeisters August Rosenkranz
sagen Allen hierdurch herzlichsten Dank.
Pulsnitz und Kamenz, Die trauernde Familie
am Begräbnisstage. **Rosenkranz.**

Herzlichen Dank.
Wenn irgend etwas unseren herben Schmerz zu lindern vermochte beim Heimgange meines hoffnungsvollen Gattens, unseres lieben Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes
Herrn Oskar Linke,
so war es die überaus grosse Theilnahme, welche uns in Wort und Schrift, sowie in kostbarem Blumenschmuck zum Ausdruck gebracht wurde. Herzlichen Dank allen lieben Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Kanig für seine so wohlthuenden und trostreichen Worte am Sarge unseres so früh Dahingegangenen. Herzlichen Dank auch dem Bahnhofspersonal für seine reiche Blumenspende, sowie dem Gesangsverein „Sängerbund.“
Ihm aber, dem Theuren, für uns viel zu früh Entschlafenen rufen wir noch ein letztes
„Lebe wohl!“
in die Ewigkeit nach.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Hierzu eine Beilage.

Speise- und Saat-Kartoffeln:
Prof. Maerker, Mag. bon., Imperator, Neue Zwiebel, Rosen, Weltwunder, offerirt zu Tagespreisen
Rittergut Reichenbach
b. Königsbrück.

Bei meinem Wegzuge von Pulsnitz nach Kamenz sage ich allen Freunden und Bekannten ein
herzliches Lebewohl.
Pulsnitz, am 22. März 1897.
N. Koreng, pens. U.-St. nebst Familie.

Billige böhmische Gänsefedern!
Neue Gänsefedern von grauen Gänsen, mit der Hand geschliffen, 1 Pfund nur 1 Mark 20 Pfennige, bessere Qualität nur 1 Mark 40 Pf. Diese Gänsefedern sind zum Einschütten in Federbetten fertig gestellt. Versandt in Probe-Postcolli mit 10 Pfund gegen Nachnahme. **J. Krasa,** Bettfedernhandlung in Prag 620 I (Böhmen 21). Umtausch gestattet!

Jede Mutter beachte:
Schutz gegen die Sonne ohne dass das Kind unter einem dicht geschlossenen Verdeck durch Hitze leidet!



Ein Spezialarzt für Kinder schreibt: „Ihre Sommerverdeck-Einstell. finde ich vom hygienischen Standpunkt aus sehr praktisch.“
Bestes, schönstes und durchaus tonangebendes Fabrikat! Grösster Fortschritt der Kinderwagen-Industrie! Anerkannt grösste Auswahl in allen Preislagen! Besichtigung auch Nichtkäufern gern gestattet!
Eduard Haufe,
Pulsnitz, am Neumarkt.

1 zuverlässigen Arbeiter
sucht sofort
Dampffäge Pulsnitz.
F. Paul Günther.

Ein freundl. Logis,
Stube, Kammer, Küche mit Zubehör wird baldigt zu mieten gesucht.
Wo? sagt die Expedition ds. Blatte.
24 bis 36 = Gänger

Körperstühle
sucht für breite Waare
J. G. Schurig, Großröhrsdorf.

2 freundliche Logis
zu vermieten und Johannis beziehbar.
Schießgasse 220.

Achtung! Mützenmacher!
3000 St. Mützenrester
von nur feinen Kammgarn- und Buckskinlofen, 25—30 cm breit und 70 cm lang, sind im Einzelnen oder auch im Ganzen für den billigen Preis von 20 s per St. abzugeben.
Offerten unter C. L. 464 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Dresden, erbeten.

1 kräftigen Arbeiter
sucht
F. Mattiä,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

1 Nähmaschine
ist preiswerth zu verkaufen.
Riettschelstraße 362 I.

Ein gewandtes erstes
Mädchen,
welches im Kochen etwas Erfahrung hat, wird gesucht von
Frau Raupach.

Eine junge Ziege mit Zickeln
ist zu verkaufen.
Niederlichtenau Nr 2 b.

